

Inhaltsverzeichnis

Der hohe Stein bei Anklam 3

<<< zurück | [Die Volkssagen von Pommern und Rügen](#) | weiter >>>

Der hohe Stein bei Anklam

Acten der Pomm. Gesellschaft für Geschichte.

Das [Anklamer](#) Stadtgebiet war in früheren Zeiten bis an die Peene mit einem hohen Erdwall eingeschlossen. In der Einfahrt dieses Walles nach [Uekermünde](#) hin sieht man noch jetzt einen Wartthurm, der gar keinen Eingang hat, und deshalb der hohe Stein genannt wird. An demselben passiren viele schauerliche Geschichten. Unter andern sagen die Leute, daß Derjenige, der am [Johannistage](#) den hohen Stein ersteigt, oben auf demselben einen Sack voll Erbsen finde, die sich aber beim Heruntertragen in lauter Goldstücke verwandeln.

Quelle: *J. D. H. Temme, Die Volkssagen von Pommern und Rügen, Berlin, 1840, In der Nicolaischen Buchhandlung*

[sagen](#), [temme](#), [temmepommern](#), [pommern](#), [anklam](#), [ueckermuende](#), [stein](#), [erbse](#), [goldstück](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:temmepommern180>

Last update: **2025/05/15 14:57**

